

Acknowledgements

Eine Vielzahl von Menschen hat in den vergangenen Jahren zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen, welchen ich an dieser Stelle danken möchte.

Großer Dank gebührt Martin Wolf, der mir ermöglichte, die Promotion in seiner Arbeitsgruppe in Angriff zu nehmen. Neben dem hervorragend ausgestatteten Labor, der engagierten Betreuung, seinem unglaublichen Wissensdrang und der geduldigen wissenschaftlichen Ausbildung hat er mit seinem unverwechselbaren Wesen dafür gesorgt, dass in der Gruppe eine herrliche Arbeitsatmosphäre herrschte. Wenn die engagierten Diskussionen mit ihm auch manchmal den Feierabend über die Schmerzgrenze hinaus verzögert haben, so konnte ich mich doch auf seinen hilfreichen Rat immer verlassen. Übrigens: „Wer mit Mist misst, misst Mist.“

Herrn Schwentner danke ich für seine nette Unterstützung als Zweitgutachter dieser Arbeit. Durch sein interessiertes Nachfragen bei mehreren Gelegenheiten motivierte er zu stärkerer Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten. Die lebhafte und freundliche Atmosphäre in seinem Gruppenseminar war einfach klasse!

Uwe Bovensiepen kann ich kaum genug danken. Als Betreuer und Zimmergenosse hat er mich während der letzten Jahre mit ungeheurer Geduld unterstützt. Neben hitzigen Diskussionen über Sinn und Unsinn von Parabeln, experimentellen Hilfestellungen und niemals endendem kritischen Nachbohren hat er mich mit seinem speziellen Humor und unverbesserlichen Optimismus oft in den Wahnsinn getrieben, aber doch mehr als einmal über Wasser gehalten. Ach ja: „Kommunikation ist alles.“

Panos Loukakos, *the Master of Disaster*, I thank you so much for everything. Numerous cigarette breaks, breakfasts, beers, pizzas, gossips, your smashing against any door, our corridor races, your sarcasm, your *Ordnungsliebe*, patience and impatience made everything worthwhile. You are wonderful. (By the way: Your laser skills aren't too bad either... Thanx!) Last but not least: "... climb up on the roof of the building ..."

Unfassbar, aber er war's: Der beste Diplomand, den man sich wünschen kann. Engagiert und motiviert hat Michael Meyer bereitwillig über Stunden Gassysteme gefönt, Heliumkannen geschleppt und Pinhole-Doser 'rausgekurbelt. Absolute Verschwendung. Denn sein experimentelles Geschick ist unbeschreiblich, sein Wissensdurst nicht zu stillen. Danke, dass Du meine Launen ertragen und mich immer unterstützt hast! „Wir messen ein feines Spektrum, dann wickeln wir ordentlich Speck drum...!“

Mit Patrick Kirchmann habe ich nicht nur das Fortgeschrittenen Praktikum und die Diplomarbeitszeit bestritten, sondern auch alle Phasen der Promotion durchlebt. Neben seiner Brillanz in wissenschaftlichen Fragen konnte ich mich immer auf seine Unterstützung verlassen: Mit Geduld und Spucke war er ausgesprochen hilfsbereit und traf mit seinen

Einschätzungen verschiedenster Probleme stets den Nagel auf den Kopf. Vielleicht kannst Du mir doch ein rosa Mini-Multimeter besorgen...?

Sebastian Hagen und Felix Leißner möchte ich für die wundervolle Atmosphäre im 2PPE-Lab danken. Wie schlecht meine Laune auch war, Euer unverbesserlicher Charme hat mich immer wieder zum Lachen gebracht. Danke auch für die „Essensreste“, die mich etliche Male vor'm Verhungern retteten. Passt bloß auf Euer Gold auf!

Ohne Cornelius Gahl und Martin Lisowski wäre meine Arbeit nicht möglich gewesen, denn während der Diplomarbeit brachten sie mir mit unermesslicher Geduld bei, wie das Experiment funktioniert. Viele, viele Messtage und –nächte haben wir damals durchgestanden. Meistens anstrengend, aber immer lustig!

Mit Rat und Tat stand Peter West beständig an meiner Seite. Neben seiner Unterstützung in EDV-Fragen waren seine unerschütterliche Gelassenheit und sein bestechender Charme wichtiger Bestandteil meines Arbeitsalltags. Danke für alles!

Besonderer Dank gebührt Dietgart Mallwitz, die neben ihrer vielfachen Unterstützung im Kampf gegen Formulare und Behörden durch ihre Herzlichkeit und stete Hilfsbereitschaft alles so viel leichter gemacht hat. Vielleicht sehen wir uns ja mal in Naurod?!

Allen anderen Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Wolf möchte ich für die schöne und entspannte Atmosphäre danken. Insbesondere möchte ich Marcel Krenz hervorheben, der ein wahres Gute-Laune-Wunder ist, Daniela Kusmierk, die eine liebe Freundin wurde, und Petra Tegeder, deren trockener Humor und erfrischende Ehrlichkeit mir manches Mal geholfen haben. (Alle anderen möchte ich warnen: Wenn Ihr glaubt, Ihr könntet jetzt ungestraft Werkzeug entführen, täuscht Ihr Euch! Der Werkstatt**** hat seine Augen überall!)

Danken möchte ich auch der Tieftemperaturlabor-Crew, die unfassbarerweise trotz fehlender Bestellung immer noch ein paar Literchen Helium für mich hatte. Auch die Feinwerktechniker haben es stets geschafft, ein Werkstück dazwischen zu schieben, wenn Not am Mann war. Nicht zu vergessen die Haustechniker, die immer hilfsbereit und freundlich waren, wie auch die Elektro-Kollegen, die oftmals eine Riesenhilfe waren. Dank gebührt auch Barbara Sandow, die mich mehr als einmal engagiert unterstützte. Auch danke ich Manfred Soltwisch für seine Verhandlungsbereitschaft in Lehrverpflichtungsfragen. Ich hatte immer tolle Studenten.

Holger Drost danke ich dafür, dass er gewissenhaft für die Einhaltung aller Regeln sorgte und sicherstellte, dass Frauenfördermittel nicht verschwendet wurden.

Karina Morgenstern und Michael Mehlhorn möchte ich für die fantastischen STM Bilder und die äußerst spaßige und konstruktive Zusammenarbeit danken. I also greatly acknowledge the theoretical input of Angel Rubio and Michel Bockstedte. In addition, I would like to acknowledge the time, patience, and effort that Xiao-Yang Zhu put into my work. It was fun *and* scientific benefit – I thank you so much!

Der International Max Planck Research School, insbesondere Jörg Libuda, Thomas Risse und Hajo Freund, danke ich für die hervorragende wissenschaftliche Unterstützung. Im Rahmen der Schule wurden mir nicht nur etliche Konferenzbesuche ermöglicht, sondern auch Kontakte zu „Leidensgenossen“ initiiert. Ich habe dort liebe Freunde gewonnen.

Den geduldigen Korrekturlesern gebührt besonderer Dank: Ihr wisst, wer Ihr seid und wart eine Riesenhilfe!!!

Den *üblichen Verdächtigen* danke ich für ihr Interesse, ihre Geduld und ihre unfassbare motivatorische Leistung. Gegen jeden Frust gibt es die rechte Medizin: Fusi, Doppelkopf, *Slibo*-Witze, Mensch-ärger-Dich-nicht, Paella... Was für ein riesen Glück, solche Freunde zu haben!

Danken möchte ich auch Eva und Michael, die manches Mal eine erschöpfte Julia aufpäppelten und sich (vielleicht deshalb?) mit mir über jedes noch so kleine Erfolgserlebnis euphorisch freuten – trotz Diskalkulikersyndrom und obwohl ich keine Schwerionen erforsche.

Meiner Familie möchte ich für die unerschöpfliche emotionale Unterstützung danken. Euer Vertrauen, Optimismus und Rückhalt waren für mich unendlich wichtig. –Wenn ich Euch nicht hätte, Euch und die dicken Kartoffeln!

Till, ich danke Dir. In jeglicher Hinsicht.

